

Samariterübung , 01. Juni 2016

„Notfälle im Dorf“

Eine Gruppe von 25 Samaritern nahm den Parcours durch das Dorf in Angriff. Der schlechten Wettervorhersage haben wir zu Recht getrotzt und den Parcours durch das Dorf wahrgenommen. Wir wurden mit einem trockenen Abend belohnt. Und „just“ als wir mit Üben fertig waren, hat es erneut angefangen zu regnen.

Beim ersten Posten befand sich ein Mann beim Papierentsorgen. Er hatte plötzlich deftige Schmerzen im Brustbereich und verkrampfte sich zunehmend stark bis zur Bewusstlosigkeit und Herzkreislaufstillstand. Unser Figurant hat dies so gut gespielt, dass eine grosse Anspannung aufkam. Es wurde sehr gut reagiert und dem Patienten fachgerecht geholfen. Auch das Anwenden der Thorax-Kompressionen und des „Defis“ konnten anschliessend an einem Phantom geübt werden.

Weiter ging es auf dem Kindergartenspielplatz. Das spielende Kind fiel vom Turm und schlug auf den Boden auf. Es war kurz bewusstlos, kam aber schnell wieder zu sich. Es zog sich dabei eine Rissquetschwunde zu. Die Wunde wurde durch Anleitung von Dr. Weber fachmännisch verbunden. Unser Vereinsarzt konnte auch über die Risiken einer allfälligen Hirnerschütterung und Schädel- Hirnverletzungen hinweisen. Es wurde auch gelehrt, wie man den Patienten in den nächsten 24 Stunden beobachten sollte. Es war sehr lehrreich und interessant vom Wissen unseres Vereinsarztes hören zu können.

Auf der Strasse bei der MZA kam es zu einem Velounfall zweier Fahrradfahrerinnen. Die eine Velofahrerin stürzte so unvorteilhaft, dass sie sich gleich einen schmerzhaften Armbruch zuzog. Die andere beteiligte Person hatte während dem Fahren einen Apfel gegessen und beim Sturz ein grosses Stück davon verschluckt. Dieses löste sich sehr schwierig. Grosse Panik kam auf. Zum Glück waren da gerade gute Helfer vor Ort, die auch eine gewisse Ruhe ins ganze Geschehen rein brachten. Auch diese Verunfallten wurden fachmännisch versorgt und zum Arzt begleitet.

Somit können wir ein bisschen sicherer an die Notfälle rangehen, wenn man einen im Dorf antrifft.

Allen Figuranten nochmals ein herzliches Dankeschön. Ihr habt die Notfälle super nachgestellt. ☺ Auch herzlichen Dank für die Postenbetreuung von Dr. Walter Weber und Ursula Christen. Und zum Abschluss noch herzlichen Dank unserem Pausenteam für die super leckere Verpflegung.

Es sind jeweils immer ziemlich viele Leute beteiligt damit eine Samariterübung gut gelingt.

Erica Märki, 07.06.2016





